

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser,

die neue Schau- und Ausstellungssaison läuft seit nunmehr drei Monaten. In den nächsten Wochen werden die ersten Landesgruppenschauen stattfinden. Hier werden Vorentscheidungen für unsere wichtigste Ausstellungsveranstaltung, die Bundessiegerschau, getroffen. Mit zahlreichen Ortsgruppenschauen wurde die Saison eröffnet. Hier ließ sich die Zunahme eines Phänomens beobachten, das uns schon seit Jahren beschäftigt: Es ist leider zu beobachten, dass in den immerhin 16 Klassen, die auf einer Ausstellung angeboten werden, die einzelnen Ringe mit nur wenigen Hunden besetzt sind. Klassen mit ein bis zwei Hunden sind leider keine Ausnahme. Auf dem Ausstellungsgelände ist des Öfteren folgendes Szenario zu beobachten: In den einzelnen Klassen sind genügend Hunde gemeldet. Die Eigentümer bzw. Halter der gemeldeten Hunde sind auf der Veranstaltung anwesend. Für den Außenstehenden ist kaum zu übersehen, dass hier Interaktionen zwischen den einzelnen Ausstellern stattfinden, die in letzter Konsequenz dazu führen, dass nicht nur vereinzelt Hunde zurückgezogen werden – dies mit der Absicht, zu vermeiden, einen zweiten oder sonstigen vermeintlich minderwertigen Platz zu machen. An dieser Stelle möchte man gar nicht darüber nachdenken, welche Absprachen im Vorfeld telefonisch getroffen werden. Wir haben bereits mehrfach darauf hingewiesen, dass Absprachen im Vorfeld einer Veranstaltung mit dem amtierenden Richter auf keinen Fall mit dem Ethikkodex des SV-Zuchtrichters zu vereinbaren sind.

Durch dieses Verhalten, vornehmlich unter sogenannten Insidern, wird der Wettbewerbscharakter unserer für den Verein so wichtigen Schauveranstaltungen weitgehend infrage gestellt. Angesichts der Entwicklung sollten wir unsere grundsätzliche Einstellung zum Wettbewerb im Rahmen der Ausstellungen überdenken. Auch der Schwerpunkt „Zuchtgeschehen“ erreicht seine Interessenten nur über einen fairen und nachvollziehbaren Wettbewerb. Das grenzenlose Taktieren wird mittelfristig das gesamte System zum Einsturz bringen. Nach unserem Verständnis besteht die Verpflichtung der Aussteller darin, ihre Hunde nicht nur dem Richter, sondern auch einem interessierten Publikum zu präsentieren. Wer eine Schau besucht, ist ausnahmslos Interessent an unserem Schäferhund. Egal ob möglicher Welpenkäufer, Züchterkollege, Schlachtenbummler oder einfach nur Interessierter. Alle bezahlen ihr Eintrittsgeld und wollen sich einen Eindruck von unserer Rasse bzw. dem Zuchtgeschehen machen. Nicht nur die Zuschauer, sondern letztlich auch die Aussteller selbst und Veranstalter leiden unter diesem Phänomen. Bei kleinen Klassen fehlt dem amtierenden Richter, dem Aussteller und dem Zuschauer die Möglichkeit der Differenzierung der Gewichtung einzelner Merkmale.

Die sich aus dem Beschriebenen ergebenden Konsequenzen sind fehlende Vergleichsmöglichkeiten betreffend der Hundequalität, fehlende Differenzierung und letztlich fehlende Nachvollziehbarkeit und Akzeptanz der Platzierungen auf der Siegerschau. Hier gilt wie in jedem anderen Wettbewerb: „Es kann keinen echten Sport ohne Fair Play geben.“ Leider besteht im Schauwesen kein Äquivalent zu den Ausscheidungen im IPO-Sport. Hier sind harte, nachvollziehbare Qualifikationsmechanismen für höhere Weihen vorgesehen. Um den Auswüchsen des Taktierens Einhalt zu bieten, werden wir in den nächsten Wochen eine „Saisonzwischenstatistik“ für unsere Schauhunde einführen. Mit anderen Worten: Mit Stichtag zur Siegerschau wird für jede Klasse in zeitlichem Rhythmus eine Rangliste erstellt. Das Punktsystem wird sich an einfachste Vorgaben halten.

1. Für jeden einzelnen Hund, den man auf einer Veranstaltung hinter sich gelassen hat, erhält man einen Punkt (+1).
2. Jeder Richter geht mit seinem Urteil nur einmal in die Bewertung ein.
3. Resultate der Siegerschau gehen nicht ein.
4. Landesgruppenschauen zählen wie Ortsgruppenschauen.
5. Um die Aktivitäten auf den FCI- bzw. VDH-Schauen zu vermehren, werden Ergebnisse dieser Veranstaltungen doppelt gezählt.
6. Resultate von Jugendveranstaltungen zählen ebenfalls doppelt.

Abhängig von sich als notwendig erweisenden Veränderungen werden die Regularien im Lauf der nächsten Jahre anzupassen sein. Die Ergebnisse werden im Rahmen der Zuchtschauergebnisse auf der SV-DOxS-Webseite aktualisiert und publiziert. Es ist geplant, zum Jahresabschluss die besten und auch die fleißigsten Hunde zu prämiieren und herauszustellen. Selbstverständlich lassen sich aus dieser Rankingliste keine Ansprüche für eine spätere Platzierung ableiten. Es ist allerdings bei der bestehenden Qualitätsdichte unter den Spitzenhunden davon auszugehen, dass die amtierenden Richter sich an der Vielfalt der Ergebnisse zumindest orientieren werden. Entsprechendes wurde bereits mit den amtierenden Richtern kommuniziert. Wir hoffen über diesen Weg das Schaugeschehen etwas zu beleben. Die Ergebnisse sollen transparenter werden. Unterstellungen von Willkür und Beliebigkeit werden entkräftet.

Ihr

 Prof. Dr. Heinrich Meßler,
 SV-Präsident

Ihr

 Lothar Quoll,
 Vereinszuchtwart



WORLD DOG SHOW
 LEIPZIG 2017

We love dogs!

AUSSTELLEN UND SPAREN: Der SV unterstützt Ihre Anmeldung für die Ausstellung auf der World Dog Show 2017. Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 38.



Der Titel dieser Ausgabe wurde auf der DJJM 2017 von Andrea Pavel fotografiert.